

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 16 (1930)
Heft: 25

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

taristische Lehrer nicht eigentlich von der Staatsschule sollten zur Verantwortung gezogen werden. Dass im Lehrerverein antipatriotische Tendenzen vordringen wollen, bewies die durch die Schulpflegerkonferenz an den ersten Lehrplanentwurf zurückverlangte Fassung des alten Lehrplanes - punkto vaterländischer, nicht bloss heimatlicher Einstellung unserer Staatsschule. Wurde doch jene Schulpflegerkonferenz, die vom nichtamtlichen Lehrerverein abfällig als „nicht amtlich“ erklärt worden ist, gerade von einem kathol. Dekan einberufen, worauf dann die bisherige religiösvaterländische Interpretation des Lehrplanes bei der staatlichen Erziehungsbehörde erwirkt wurde. Ein kathol. Geistlicher darf also wohl zurecht in die Schulpflege der Staatsschule vorgeschlagen werden und ist kein Feind derselben. Bereits hat ja auch die Regierung in einer Beschwerdeschrift an die vom Lehrervereinpräsidenten Ballmer beeinflussten Mitglieder der amtl. Kantonalkonferenz das Bedauern ausgedrückt, dass dieselben, mit wenigen Ausnahmen, sich hinter die Ausführungen, bezw. Ausfälle gegen den Erziehungsrat, die Schulpflegerkonferenz und Regierungsratsmitglieder gestellt haben. Der „Zug nach links“ sei vom Propheten aus Arlesheim beizeiten erkannt worden, meint dazu ein Korrespondent der „Volkszeitung“ Basellands in der Berichterstattung über die letzte Jahresversammlung des neutralen Lehrervereins, wo ein sozialistischer Referent Hiebe gegen die Katholiken und Protestanten ausgeteilt und obendrein ein Sozialist zum neuen Präsidenten des Lehrervereins gewählt wurde. Genannter nicht amtlicher Verein fast noch Beschlüsse über Lehrmittel, Schulbibliotheken, revidiert und kassiert die Wahlen der offiziellen Bezirkskonferenzen, die doch eher der schulgesetzlichen Kantonalkonferenz, wo auch die staatlichen Schulbehörden sitzen, zustehen und der alle Lehrer des Kantons angehören. Bereits wurden auch vom neuen Lehrervereinpräsidenten die Mitglieder der amtlichen Bezirkskonferenz wieder auf Mitteilungen im Lehrervereinsorgan verwiesen, trotzdem seinerzeit durch ein Mitglied der Bezirkskonferenz Verwahrung gegen die Zumutung eingelegt wurde, Nichtmitglieder des Lehrervereins zu verlassen, sich an der Lehrerzeitung zu orientieren: — eine Unbilligkeit, die von Zeit zu Zeit immer wieder laut worden wird. —

An der letzten Konferenz des kathol. Lehrervereins wurde die Erziehungsencyklika behandelt und daran anschliessend die vaterländisch und auf die Familie eingestellte konfessionelle Schule, die auch den Staat anerkannt, diskutiert. Zu reden gab auch das da und dort in Schauturnen auswachsende Schul- bzw. Damenturnen. Auch wurde eine Eingabe wegen unschicklichen Badens an den Erziehungsrat beschlossen. — Der kathol. Lehrerverein hat einen Verlust in dem nach Sins weggezogenen,

tüchtigen und für Schulfragen und Reformen vorzüglich orientierenden Präsidenten, zu beklagen. An seine Stelle trat als Interimspräsident Lehrer Renz-Aesch. Die nächste Konferenz des K. L. V. ist nach Pfeffingen unter die reifenden Kirschen, auf Mitte Juni, anberaumt. K. S.

Vereinsangelegenheiten

Da und dort im Schweizerlande finden sich katholische Lehrer und Schulknaben, die im Geiste ganz sicher zu uns gehören und auch gerne die vielen Vorteile geniessen möchten, welche der Verein ihnen zu bieten vermag. Und doch sind sie noch nicht Mitglied des Vereins, weil sie nicht Gelegenheit haben, sich einer Sektion anzuschliessen. Wir machen diese unsere Freunde darauf aufmerksam, dass sie sich als Einzelmitglieder beim Zentralkassier anmelden können (bei Hrn. Alb. Elmiger, Erziehungsamt, Littau-Luzern), dann sind ihnen alle unsere Vergünstigungen und sozialen Institutionen zugänglich. Wir nennen hier nur:

1. Krankenkasse (Präs.: Hr. J. Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil, St. Gallen).

2. Hilfskasse (Präs.: Hr. Alfr. Stalder, Prof., Wesemlinstrasse 25, Luzern).

3. Haftpflichtversicherung (Präs.: Hr. Alfr. Stalder).

4. Vergünstigung bei Abschluss von Lebensversicherungen (sich zu wenden an die Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, Zürich; aber zuerst beim Zentralkassier die Mitgliedskarte lösen!).

5. Vergünstigung bei Haftpflichtversicherung für Schulgemeinden (sich zu wenden an die „Konkordia“-A. G., Luzern).

6. Vergünstigung bei Unfallversicherungen („Konkordia“).

7. Reise-Legitimationskarte für Vergünstigungen auf Bergbahnen und zum Besuch von Sehenswürdigkeiten (zu beziehen bei Hrn. Prof. Gottl. Feusi, Kollegium St. Michael, Zug).

Lehrerzimmer.

Verschiedenen Anfragen diene zur Antwort, dass die in unserem Blatte veröffentlichte vortreffliche Artikelserie von Hw. Hrn. Univ.-Prof. Dr. J. Beck „Darstellung und Kritik der liberalen und sozialistischen Erziehungslehre und Schulpraxis“ (vergl. Nr. 1—4 der „Schweizer-Schule“, 1930) nun auch in Broschürenform erschienen ist und zum Preise von 80 Cts. beim Verlag Otto Walter A.-G., Olten bezogen werden kann.

Anzeige betr. Exerzitien.

Kollegen, die sich um die eventuelle Einschaltung eines Lehrer-Kurses im Juli oder August in den Exerzitienplan von Bad Schönbrunn bei Zug interessieren, sind gebeten, ihre Adresse mit Angabe der am besten konvenierenden Zeit an die Direktion des Hauses einzusenden.

Ein Initiant.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz Präsident: W. Maurer. Kantonalschulinspektor Geissmattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty. Erziehungsamt, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger. Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268 Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W) Kassier: A. Engeler. Lehrer, Krügerstrasse 38, St. Gallen W Postscheck IX 521.

Trutose
K I N D E R N A H R U N G

Trutose enthält Nährstoffe von grösster aufbauender und belebender Kraft in natürlicher, den Kindern bekömmlicher Form. Trutose-Kinder zeichnen sich daher nicht nur durch gutes Wachstum, solide Gesundheit und grosse Widerstandskraft aus, sondern auch besonders durch munteres lebhaftes Wesen und auffallende geistige Regsamkeit.

1357

Preis per Büchse Fr. 2.—. Muster durch Trutose A.-G., Gerbergasse 9, Zürich.